|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH E III 148.7 (S. 189–190) |
| Titel | Zollikon (Stillstand): Jahresprotokoll |
| Datum | 1693 |

*[S. 189]*

1693.

Den 3. merz werden von der in der statt gesamleten allgemeinen steur der gmeind Zolliken 20 lb eingehändiget, welche in der gmeind vertheiltt worden.

Den 17. merz hat Rudi Weber v[on] Trichtenhausen zweyen seiner kindern mit gifft vergeben wegen hunger, wie er fürgab, ehe man seiner mächtig worden, luff er fort, nam zu Raperschweil französische dienst an. Unser g[nädig] herren schreibten von seinetwegen an Marq[uis] de Puysieux gen Hüningen. H[ans] Heiri Wäber genannt der Hubheirichli mußte den brieff hinunter tragen. War ein erbärmlich wesen. Hr. d[octo]r Muraltt fande, das sie den magen voll operment hetten.

Den 26. merz das große mandat wegen der betlern verlesen worden, worinn getriben, das eine jede gmeind ihre arme versorge.

Den 28. merz aus dem closter für die gmeind Zolliken empfangen lb 30, ist laut rödeln ausgetheilt worden.

Im meyen reisen aus der g'meind Zolliken in Hollendische dienst gereiset:

Heiri Suz unter h[err] haubtm[ann] Schlatter.

Heiri Kienast unter h[err] obr[ist] Capaul.

Jakob Erzinger unter h[err] haubtm[ann] Werdmüller.

Bernet Kienast unter h[err] major Werdm[üller].

Rudi Bleuler Locher eod[em].

Jakob Bleuler kuhirten eodem.

Rudi Murer seidenmüller.

Im meyen tauschet sekelmeister Corodi mit Felix Obersten ein weiber-ort. Felix Obrist gibt des sekelmeisters frauen in der vögtinen bank das außerst orth an der lincken seithen gegen den kleinen stuhlen. Felixen frauen wird gegeben ein orth im dritten bank der kleinen weiberstuhlen von hinten an zu rechnen. Soll eingeschriben werden um vermeidung streittikeiten. // *[S. 190]*

3. herbstmon[at]. Johannes Obrist wird g'schworner ehegaumer, bey der kirchen Heinrich Obrist, im Stad wachtm[eister] Rudolph Tomman, im Berg Conrad Tobler.

Winterkleider diß jahrs empfangen von den herren almosens-pflegern schuh 10 par, schueli 10 par, strümpf 3 par, strümpfli 2 par, Nörlinger ell 17, 2 testament, 1 psalter, 6 lehrmeister.

Unser gnädig herren verbieten scharff, das auff den neujahr-abend die leuth nicht also ins almosen-closter tringen, man werde niemand nichts geben. Solchem abzuhelfen geben sie auff diese zeit 10 lb geltt in die gmeind Zolliken, den armen auff den tag auszutheilen, so auch geschehen.

*[Transkript: BF/04.12.2014]*